

Mein Weg mit Jesus – Bergpredigt – Auszüge aus Mt 5

Text

Selig, die Bedürftigen, Mitfühlenden, Gewaltlosen, Gerechten, Barmherzigen, Arglosen, Friedenfertigen, Entschiedenen, Selbstvergessenen. (Frei nach Mt 5)

Gott lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. (Mt 5,45)

Gott ist die Liebe (1 Joh 4,8)

Glaubt an das Evangelium (Mk 1,15)

Bild

Die Sonne, die jeden Tag aufgeht.

Bitte

Dass Jesus durch sein Evangelium an meinem Glauben arbeitet

Punkte

Der Glaube Israels, der Glaube der Kirche, mein Glaube... sie alle enthalten ganz viele verschiedene Aspekte und Erfahrungen: manche menschenfreundlich, manche zumindest oft als lebensbedrohlich wahrgenommen, manche widersprüchlich. Jesus spricht in diese ganze Ambivalenz hinein seinen Glauben an Gott, der Liebe ist, nur Liebe. In der Vorstellung setze ich mich zu Jesus und höre ihm lange zu.

Ich lese die Seligpreisungen einmal als Beschreibungen dessen, was Gott wichtig ist, weil er selbst so ist. Vielleicht mag ich durch weitere Zuschreibungen aus dem Neuen Testament ergänzen: Geist, Weisheit, Heil, Freiheit, Leben... Ich stelle mir dann bildlich vor, wie der warme Wind dieser Gotteswirklichkeit über die Eisbrocken verurteilender, aufrechnender, fordernder, gefährlicher, kriegerischer... Gottesvorstellungen streicht und sie zum Schmelzen bringt – in mir schmelzen lässt, so dass sie in mir zur Quelle lebendigen Wassers werden.

Gott ist Evangelium und wenn wir mit ihm zu tun haben, fühlt es sich nach Evangelium, nach guten Nachrichten an. Ich nutze diese Überzeugung als Mut zum Verdacht, dass ich dann, wenn es sich nicht nach Evangelium anfühlt, vielleicht gar nicht mit Gott zu tun habe, auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht.

Wenn Gott so ist, wie möchte ich selbst dann ein wenig mehr sein? Wie möchte ich mit ihm und für ihn sein? Wie mit ihm und für ihn engagiert für Menschen und Erde?

Kolloquium

Ich schaue auf meinen Erlöser und sage ihm, was ich von ihm glaube verstanden zu haben, was ich von ihm möchte und was ich für ihn sein und tun möchte. Und ich horche...